

**Protokoll der Lokalen Fischerei Aktionsgruppe (FLAG)
des Fischwirtschaftsgebietes Schlei-Ostsee
am 27. März 2017 um 16.00 Uhr im Sitzungsraum der Schleswiger Stadtwerke**

Anwesende, stimmberechtigte Mitglieder:

Wirtschafts- u. Sozialpartner:

Hans Christian Green (Arbeitskreissprecher, Fischwirtschaftsmeister), Ulrich Elsner (Fischereigenossenschaft Heiligenhafen), Jörn Ross (Holmer Fischer), Marie-Sophie Krabbenhöft (Ostseefjord Schlei GmbH i.V. für Max Triphaus), Fritz Petersen (Maasholmer Fischer), Jan Lorenz Fischer (Holmer Fischerzunft), Olaf Jensen (Kappelner Fischer ab TOP 3a)

Kommunale Partner:

Bernd Kugler (Stadt Arnis), Kay-Uwe Andresen (Maasholm), Kerstin Dannemann i.V. für Jan Steingräber (Stadt Schleswig)

Weitere, nicht stimmberechtigte Anwesende:

Hartmut Keinberger (Gemeinde Kosel), Dr. Julia Pfannkuch (Stadt Schleswig), Kristian Dittmann (Die Strandmanufaktur), K-W. Jürgensen (Gemeinde Ulsnis), Christian Ross (Holmer Fischer), Dr. Carsten Petersen (Holmer Segel Verein e.V.), Jörg Nadler (Holmer Fischer), Bettina Koch (Gemeinde Fährdorf), Heda Silbernagel (Architekturbüro Lorenzen-Silbernagel), Wolfgang Schoofs, Uwe Rathjen und Kai Werner (Schleswiger Stadtwerke bis TOP 3. a)), Hans-Werner Berlau (Vorsitzender LAG AktivRegion Schlei-Ostsee), Dirk Vowe (Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein), Svenja Linscheid und Cornelia Plewa (Regionalmanagement)

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle
3. Vorstellung und Entscheidung von Projekten:
 - a) Poolprojekt: Verbesserung der Anlagesituation Schleswig
 - b) Projekt aus dem Grundbudget: Restaurierung des Holmer Kahns „Hein Meister“
 - c) Ggf. Poolprojekte aus anderen FLAG´s
4. Sachstand zu weiteren Projekten (Schleibereisung, Heringszaun, Neubau Fischerhaus auf dem Holm, Kahnstellen Maasholm)
5. Sachstand zur Entwicklung der Strandmanufaktur (BE: Kristian Dittmann)
6. Bericht über den diesjährigen Aalbesatz (BE: Olaf Jensen)
7. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung

Mit einem Dank an Herrn Schoofs als Hausherr für die Bereitstellung der Sitzungsmöglichkeit begrüßt Herr Green als Arbeitskreissprecher die Anwesenden, insbesondere Herrn Vowe, LLUR, und das Regionalmanagement. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Herr Green informiert darüber, dass die Sitzungen stets als offener Arbeitskreis mit Vertretern der Fischerei, Fischereiverarbeitung, Tourismus, Naturschutz und Kommunen tagen. Die Regularien für die Abstimmung der Entscheidungen werden erläutert. Es schließt sich eine Vorstellungsrunde an.

Zu TOP 2: Bericht des Vorsitzenden, Herr Green:

- Die letzte Arbeitskreissitzung fand am 14.03.2016 statt, es wird grundsätzlich bei Bedarf getagt, mindestens jedoch einmal jährlich.
- Am 13.04.2016 fand eine Sitzung der FLAGs im MELUR zu allgemeinen Rahmenbedingungen des EMFF und der Richtlinien statt.

- Für das Betreiben der FLAG wurde am 15.09.2016 der Zuwendungsbescheid für das FLAG Management erteilt (7.000 €/Jahr).
- Am 23.09.2016 wurde bei einer Sitzung mit dem MELUR das Verfahren zur Auswahl von Poolprojekten (außerhalb des regionalen Budgets) festgelegt.
- Das Projekt „Fischerhaus“ am Holm befindet sich in der Umsetzung.
- weitere Projekte (s. TOP) und Kaimauer Kappeln, Sanierung Brücke Maasholm wurden besprochen.
- Austausch mit anderen Arbeitsgruppen der LAG.
- Poolprojekt „Erneuerung Heringszaun“ wird am 06.04.2017 in der ersten Sitzung für die Auswahl von Poolprojekten entschieden.

... und der Geschäftsstelle, Frau Plewa:

- Zur Wasserqualität der Schlei haben zwei Runde Tische stattgefunden, ein weiterer am 31.05.2017 ist in Planung, das Management gestaltet die Vorbereitung mit.
- Die Region, die Strategie der FLAG werden im Netzwerk Farnet dargestellt.
- Die Zielerreichungen der Strategie werden im Rahmen einer Evaluierung überprüft werden, aufgrund des späten Starts des Förderprogramms wird sich dies verzögern.

...und das LLUR, Herr Vowe:

- Es wird bestätigt, dass die AktivRegion Schlei-Ostsee eine der Aktivsten der schleswig-holsteinischen FLAGs ist. Die FLAG Schlei-Ostsee ist im landesweiten Vergleich mit Projekten gut aufgestellt, die Mittel konnten bisher alle gebunden werden.

Zu TOP 3: Vorstellung und Entscheidung von Projekten:

Die Projekte werden in der FLAG vorgestellt und ausgewählt. In den öffentlichen Diskussionen über die Projekte wird nach Optimierungswegen im Sinne von Synergieeffekten gesucht. Bei den Entscheidungen des Entscheidungsgremiums wird sichergestellt, dass kein Interessenkonflikt vorliegt und keine Interessengruppe mehr als 49% der Stimmen besitzt. Bei Auswahlentscheidungen müssen 50% der Stimmen von Partnern stammen, die nicht Behördenvertreter sind.

a) Poolprojekt: Verbesserung der Anlagesituation Schleswig

Herr Green führt in die Thematik ein und gibt einen Rückblick: In Schleswig hat die Stadt als Inhaberin des Fischereirechts die Ausübung des Fischereirechts vertraglich auf die Holmer Fischerzunft übertragen. In der oberen Schlei dürfen nur Zunftmitglieder die Fischerei betreiben. Die Holmer Fischer verkaufen ihren Fisch zurzeit hauptsächlich am Stadthafen in Schleswig. Der zur Verfügung stehende Platz ist sehr beengt, Unterstellmöglichkeiten für einen Gabelstapler sind nicht vorhanden. Angelandet wird ferner am Jachthafen am Wikingturm.

Zur Verbesserung der Anlagesituation hat die Stadt Schleswig mit Förderung durch das Zukunftsprogramm Fischerei im Jahr 2013 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. In der Machbarkeitsstudie wurden 3 alternative Anlandestandorte (Stadthafen, Borkhaus/Netzrockenplatz, Auf der Freiheit) in der Stadt Schleswig geprüft. Als Grundlage für die Bewertung und Empfehlung wurden die überprüften Kriterien für die Standorte gegenübergestellt und es wurden die Vor- und Nachteile der Standorte diskutiert. In der Bewertung wurde die Empfehlung ausgesprochen, die Situation am Standort Stadthafen auf dem Gelände der Schleswiger Stadtwerke zu optimieren. Die Schleswiger Stadtwerke sind bereit und in der Lage, einen Anbau an das bestehende ehemalige Speichergebäude am Stadthafen in Schleswig vorzunehmen. Der Anbau findet an der Ostseite statt. Vorgesehen sind ein Fischverarbeitungs- und Verkaufsraum mit entsprechenden Maschinen, eine Kühlzelle mit Eismaschine und Stellplatz für einen Gabelstapler sowie ein Werkstattbereich. Die im vorliegenden Entwurf geplante Einrichtung eines Büro für den Hafenmeister im Obergeschoss ist lt. LLUR nicht förderfähig und kann somit nicht Gegenstand des Projektes sein. Die Planung wird

entsprechend überarbeitet werden. Ein Nutzungsvertrag zwischen den Schleswiger Kommunalbetrieben und den Nutzern der Holmer Fischerzunft soll abgeschlossen werden.

Die Projektträgerschaft übernehmen die Schleswiger Kommunalbetriebe GmbH. Die Gesamtkosten betragen einschl. des Büros für den Hafenmeister 461.350,00 €. Die Kosten werden sich durch die notwendigen Anpassungen der nicht förderfähigen Bestandteile noch verändern. Es wird gem. der geltenden Richtlinie ein hohes öffentliches Interesse definiert, so dass das Projekt nach der Überarbeitung als Poolprojekt mit einer Förderung von 85% aus EMFF-Mitteln angemeldet werden soll. Ein Antrag auf Kofinanzierungsmittel aus Mitteln des Legat Sonntag soll gestellt werden. Die Betriebskosten werden auf die nutzenden Fischer umgelegt. Dieses regelt die Holmer Fischerzunft intern.

Das Projekt dient der Umsetzung der Ziele der Integrierten Entwicklungsstrategie Fisch und kann dem Maßnahmenbereich „Hafeninfrastruktur, Verkauf und Verarbeitung“ zugeordnet werden und leistet einen Beitrag zu folgendem Ziel „Stärkung der fischwirtschaftlichen und touristischen Infrastrukturen“.

Aufgrund eines möglichen Interessenkonflikts nehmen die Vertreter der Holmer Fischerzunft (Jörn u. Christian Ross, Jörg Nadler u. Jan Lorenz Fischer) und Frau Dannemann an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil und verlassen den Sitzungsraum.

Herr Green stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 9 der Geschäftsordnung fest. Bei den Anwesenden besteht kein Interessenkonflikt.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium FLAG befürwortet die Umsetzung des Projektes und entscheidet, den Anlandeplatz für die Holmer Fischer in der Stadt Schleswig als Poolprojekt, vorbehaltlich einer Überarbeitung der Planung ohne Kosten für das Hafenmeisterbüro und der Gewährung einer Kofinanzierung aus dem Legat Sonntag, anzumelden.

Abstimmung:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

An der Abstimmung haben teilgenommen:

Wirtschafts- u. Sozialpartner: Hans Christian Green, Ulrich Elsner, Marie-Sophie Krabbenhöft, Fritz Petersen, Olaf Jensen

Kommunale Partner: Bernd Kugler, Kay-Uwe Andresen

Die Herren Ross, Nadler und Fischer und Frau Dannemann nehmen am weiteren Verlauf der Sitzung wieder teil und werden über das Ergebnis unterrichtet.

b) Projekt aus dem Grundbudget: Restaurierung des Holmer Kahns „Hein Meister“

Herr Dr. Petersen stellt zunächst sich, den Holmer Segelverein und das Projekt vor: Der Holmer Segelverein wurde 1950 nach der Beendigung des Fischfanges mit segelbetriebenen Kähnen von den Holmern gegründet. Ziel war die Nutzung und Erhaltung der Schleikähne als Freizeitboote. Die typischen Schleikähne wurden in der beruflichen Fischerei, vornehmlich der Wadenfischerei als Arbeitskähne eingesetzt. Die Anzahl der Kähne nahm im Laufe der Jahrzehnte stetig ab. Zurzeit verfügt der Verein noch über 5 Kähne, davon ein Neubau von 2009. Hein Meister ist der größte der Kähne, knapp 10 Meter lang und mit drei Masten bestückt. Er wurde wohl 1949 oder 1950 als sog. „Woi-Kahn“ aus Eichenholz gebaut. Bis 2014 wurde der Kahn jedes Jahr ins Wasser gebracht und für Fahrten eingesetzt, das waren z.B. Regattabegleitfahrten zur OptiLiga Schlei, die Schleipiraten, Ferienpassaktionen der Stadt Schleswig und natürlich die vereinseigene Twiebakkenregatta. Im Winter verweilen die Kähne im Bootshaus, im Sommer liegen diese am Kahnanleger zwischen dem Stadthafen und dem Holm

und werden von den vielen Besuchern betrachtet. Ein Info-Schaukasten informiert über die Geschichte, Funktion und die heutige Bedeutung der Kähne.

Im Sommer 2014 musste der Kahn wegen Leckschlagens aus dem Wasser genommen werden und liegt seitdem in der Halle. Die lange Lebenszeit und eine sich im Nachhinein negativ auswirkende Reparatur mit einer Epoxidbeschichtung haben ihn von innen verrotten lassen. Bei einer Restaurierung müssten große Teile der Planken sowie der gesamte Boden und die Spanten erneuert werden. Zur Restaurierung wird der Kahn zu der entsprechenden Werft gebracht.

Ein Neubau als Nachbau des Woikahns würde etwas mehr als die Restaurierung kosten, wäre aber über den EMFF ohnehin nicht förderfähig.

Die Projektträgerschaft übernimmt der Holmer Segelverein. Die Gesamtkosten für das Projekt werden mit 30.399,79 € beziffert. Ein Antrag auf Kofinanzierungsmitteln der Stadt Schleswig wurde bereits gestellt. Aufgrund eines hohen kollektiven Interesses wird eine Zuwendung in Höhe von 100% beantragt, davon sind 85% EU-Zuschuss in Höhe von 21.714,12 € aus dem Budget der Region. Der Rest von 3.831,91 € muss aus nationalen öffentlichen Mitteln (Stadt Schleswig) akquiriert werden.

Das Projekt dient der Umsetzung der Ziele der Integrierten Entwicklungsstrategie Fisch und kann dem Maßnahmenbereich „Erhalt des historischen Erbes der Fischerei“ zugeordnet werden und leistet einen Beitrag zu folgendem Ziel: „Schutz und Verbesserung der Landschaft und des baulichen Erbes“.

Herr Green stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 9 der Geschäftsordnung fest. Es besteht kein Interessenkonflikt des Entscheidungsgremiums.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium FLAG entscheidet, vorbehaltlich einer gesicherten Kofinanzierung durch die Stadt Schleswig, das vorliegende Projekt mit einem Beitrag von 21.714,12 € aus dem Grundbudget Fisch zu fördern.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben teilgenommen:

Wirtschafts- u. Sozialpartner:

Hans Christian Green, Ulrich Elsner, Jörn Ross, Marie-Sophie Krabbenhöft, Fritz Petersen, Jan Lorenz Fischer, Olaf Jensen

Kommunale Partner:

Bernd Kugler, Kay-Uwe Andresen, Kerstin Dannemann

a) Ggf. Poolprojekte aus anderen FLAG´s

Es liegen keine weiteren Poolprojekte zur Vorstellung vor.

Zu TOP 4: Sachstand zu weiteren Projekten

Schleibereisung: Gemeinsam mit der Stadt Schleswig und den Holmer Fischern soll, finanziert aus dem Regionalmanagement Fisch (Sensibilisierungskosten) die diesjährige Schleibereisung stattfinden. Der Einladungskreis wird entsprechend dem Fischwirtschaftsgebiet vergrößert. Die Bereisung soll für Juli terminiert werden.

Runder Tisch Schlei: Bisher tagte der Arbeitskreis auf Einladung der Stadt Schleswig zwei Mal. Es geht dabei um die Schleiwasserqualität. Zur Erforschung des Schlei-Grundes werden aktuell Messungen mit zwei Forschungsschiffen des Forschungs- und Technologiezentrums Westküste durchgeführt. Ein nächstes Treffen ist am 31.05.2017 vorgesehen.

Heringszaun: Entscheidung als Poolprojekt erfolgt am 06.04.2017 durch das Entscheidungsgremium für Poolprojekte in den Fischwirtschaftsgebieten. Die Sitzung wird in Kappeln stattfinden. *(Hinweis: Das Gremium hat einstimmig für eine Förderung gestimmt!)*

Neubau Fischerhaus auf dem Holm: Projekt befindet sich im Bau- und Zeitenplan. Im Anschluss an die Sitzung ist eine Begehung zum Neubau vorgesehen.

Kahnstellen Maasholm: Das vom Gericht bestellte Gutachten liegt vor und ergibt einen Schadenersatzanspruch im Bereich um die 125.000,-- €. Eine Anerkennung seitens der Versicherung steht noch aus. Die Gemeinde Maasholm wird die FLAG auf dem Laufenden halten. Allen Beteiligten ist klar, dass die z.Zt. teilweise gesperrten Kahnstellen kein Aushängeschild für den Einsatz der EU-Mittel sind. Hier muss Abhilfe geschaffen werden.

TOP 5. Sachstand zur Entwicklung der Strandmanufaktur

Herr Dittmann stellt sich und die Strand-Manufaktur, ein Handwerksbetrieb zur Aufarbeitung von Seegras, vor. Das wichtigste Ziel ist der Aufbau eines ökologisch sinnvoll wirtschaftenden Betriebes. Gewonnen wird das Seegras bei Arnis zur Herstellung von hochwertigen, natürlichen Produkten, wie z. B. Kissen, Polster und Matratzen. Daneben beschäftigt sich Herr Dittmann noch mit weiteren Projekten: Seegrasprojekt Wackerballig „Schöner Strand“, Seegras-Kartoffel, die Müllfischerei auf der Schlei. Bei letzterem geht es um ein Crowdfunding Projekt. Seit August 2016 wird zwischen Lindaunis und Schleimünde die Schlei mit bis zu zwei Booten und bis zu elf freiwilligen Müllsammlern der Müll aus Schilfgürteln und von den Stränden gesammelt. Die Menge und Zusammensetzung wird analysiert und in eine Karte die Fundstellen eingetragen. Das Ziel ist es, dauerhaft und regelmäßig die Schleiufer zu säubern.

Herr Dittmann bittet um Unterstützung seines Projektes. Weitere Informationen bietet die Internetseite unter <http://www.strand-manufaktur.de/die-schlei-reinigung/>. Herr Berlau und Herr Green sprechen sich für eine Befassung durch den Naturpark Schlei e.V. aus.

Zu TOP 6: Bericht über den diesjährigen Aalbesatz

Bereits zum 8. Mal wird der Aalbesatz in der Schlei durchgeführt. Begonnen in 2010 mit einem Besatz von 33.000 Stück (vorgestreckt zu 10 g) werden in 2017 über 400.000 Stück ausgesetzt. 60% der Kosten in Höhe von 75.000,-- netto werden über öffentliche Mittel aus der Fischereiabgabe und dem europäischen Fischereifond finanziert. Der Restbetrag wird über Spenden eingeworben. Träger ist ab 2017 der zu diesem Zweck neu gegründete "Förderverein zur Erhaltung maritimer Lebensformen und -räume", der als gemeinnützig anerkannt wurde.

Am 19. Juli 2017 um 14.00 Uhr wird zum diesjährigen Aalutsetzen in der Schlei 2017 am Netzschuppen im Fischereihafen Maasholm zu Kaffee, Kuchen und Klönschnack geladen, diesjähriger Ehrengast ist Ministerpräsident a.D. Peter Harry Carstensen. Der Einladungsflyer hierzu wird verteilt.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Arbeitskreisvorsitzende Herr Green mit einem Dank insbesondere an die Fischerkollegen und an die Teilnehmer die Sitzung.

Im Anschluss findet eine Begehung zum Neubau des Fischerhauses auf dem Schleswiger Holm statt.